

Künstler lassen sich über Schulter schauen

„markt+kunst“ Heuer noch eine größere Vielfalt

Pfaffenhofen | cak | „Malerisches Künstlerdorf“, „Quirliger Markt“ – befindet man sich im Urlaub, wecken derlei Aussichten sofort Unternehmungslust und Vorfreude. Freuen dürfen sich auch die Pfaffenhofer, wenn im Marktflecken am Sonntag, 21. September, wieder der traditionelle Herbstmarkt öffnet und gleichzeitig (bereits ab Samstag) Künstler aus der Region wie schon im letzten Jahr ihr Zelt-Atelier beziehen und sich bei der Arbeit zu schauen lassen.

„markt+kunst“ erfreute sich im Vorjahr so großer Resonanz, dass die Veranstaltung alle Aussicht hat, zur bleibenden Einrichtung zu werden. Margit Endres, letztes Jahr als Malerin mit dabei, kümmert sich in diesem Jahr um die Organisation. 15 Künstler konnte sie aquirieren, die heuer eine noch größere Vielfalt an Techniken zeigen. Bei Acrylmalerei, Porzellanmalerei, Zeichnung, Portraitmalerei und Holzschnitt kann wieder zugeschaut und gefachsimpelt werden, neu vertreten ist Bildhauerei, Holzplastik, Hinterglasmalerei, Monotypie, Aquarell und Tonplastik.

„Künstler in Aktion“

Die „Künstler in Aktion“ sind in diesem Jahr Anna Aichinger (Pfaffenhofen), Monika Böhme-Gillich (Neu-Ulm), Sylvie D'Amora (Weißenhorn), Jakob Eberle (Pfaffenhofen), Ingrid Konrad (Attenhofen), Jutta Krätschmer (Neu-Ulm), Ottilie Lindner (Attenhofen), Josef Luible (Neu-Ulm), Gerhard Müller (Weißenhorn), Annette Renner (Attenhofen), Johannes Riggenmann (Holzheim), Norbert Riggenmann (Attenhofen), Gertrude Severin (Ulm), Heiko Walther (Weißenhorn), Michael Walther (Reutti).

6 Norbert Riggenmann, künstlerischer Leiter des Events, betont vor allem, dass es sich bei „markt+kunst“ nicht um einen der üblichen Kunstmärkte handelt. Vielmehr sei die Veranstaltung ein Weg, Kunst herunterzuholen vom „Elfenbeinturm“ und zu den Leuten zu bringen.

Angesprochen sollen sich auch Menschen fühlen, die normalerweise nicht in eine Galerie gehen.

Selbstverständlich bringen die Künstler aber auch Werke mit, stellen sie aus und bieten sie zum Verkauf an. Die Kunstschaaffenden, welche in aller Öffentlichkeit ihrem Tun nachgehen, unterwerfen sich einem nicht unerheblichen Stress, weiß Margit Endres aus Erfahrung. „Man steht ständig unter Beobachtung, das Schwätzle mit den Besuchern, schön und gewollt, kann auch ablenkend sein“. Neben der Anstrengung der Konzentration spüren die Akteure abends auch massiv ihre Beine. „Den Leichtsinn, ohne Stuhl anzutreten, beging ich nur einmal“, lacht Margit Endres.

Für Belebung gesorgt

Die Idee zu „markt+kunst“ wurde im Vorjahr in der Absicht geboren, den traditionellen Herbstmarkt mehr zu beleben und den neben dem Marktgeschehen situierten Platz der VR-Bank ebenfalls mit Leben zu erfüllen. Veranstalter sind wieder der Gewerbeortsverband und der Vereinsring mit Unterstützung der VR-Bank. In deren Räumen folgt dem Kunst-Event eine Vernissage mit Verleihung eines Kunstpreises und anschließender Ausstellung.

Zur Kunstszene bei markt+kunst öffnet auch ein Künstler-Café. Die Kunst des Kuchenbackens übernehmen die Mitglieder des Pfarrgemeinderats, die das Café zugunsten der anstehenden Kindergartenrenovierungen betreiben.

markt+kunst

- **Samstag, 20. September**, von 13 bis 17 Uhr
- **Sonntag, 21. September**, von 11 bis 17 Uhr, jeweils im **Zelt-Atelier** auf dem Parkplatz beim **Rathaus**.
- **Vernissage: Mittwoch, 24. September**, 19.30 Uhr.
- **Ausstellung: 24. September bis 24. Oktober** in der VR-Bank Pfaffenhofen.

➤ **Noch mehr zu erfahren über die „Künstler in Aktion“** ist unter www.marktundkunst.de.

Neu-Ulmer Zeitung 02.09.2008